

Auf einen Blick:

Pfarrer Peter Weiffen, Antoniusweg 1, Tel. 381170

Pfarrbüro mo-fr 9.00 - 12.00 Uhr und mo u. do 15.30 - 18.30 Uhr, Tel. 381170

Kaplan P. Adolphus Amadi, Seligenthaler Str. 78, Tel. 02242/2937

Diakon Gert Scholand, Kninkelbach 28, Tel. 381101

Kirchenvorstand 2. Vorsitzender Bernd Salgert, Buchenweg 17, Tel. 381482

Rendant Rudolf Leisen, Antoniusweg 2a, Tel. 384777

Rendantin für die Kindergärten Angelika Janas, Holunderweg 1, Tel. 384953

in Kaldauen

Pfarrheim Marienstraße 15, Hausmeister Ehel. Damaschek, Tel. 382427

Altentagesstätte im Pfarrheim mo-fr 14.30 - 18.00 Uhr,

Pfarrgemeinderat 1. Vorsitzende Adelheid Preissner, Tel. 382190

Kindergarten I Marienstraße 17, Tel. 381359, Leiterin Brigitte Krämer
II Hauptstraße 114, Tel. 381216, Leiterin Regina Wiwiorra

Küsterin Wilma Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281

Kirchenchor 1. Vorsitzender Peter Reinl, Hauptstraße 42, Tel. 381609,

Chorleiter Rudolf Dichhardt, Alter Grenzweg 11, Tel. 381682

Kinder- und Jugendchor Hildegard Mosig, Lendersbergstraße 12, Tel. 387135

Jugend Melanie Breuer, 383599; Michael Janas, 384953; Björn Stinner, 383375

Pfadfinder DPSG Dr. Michael Laska, Hagebuttenweg 30, Tel. 383386

Frauengemeinschaft kfd Annette Lehmler, Gottfried-Kinkel-Str. 18, Tel. 381878

Gruppe Alleinerziehender Renate Piechotta, Buchenweg 37, Tel. 381374

Familienkreis Wilfried Buchholz, Im Rothenbruch 5, Tel. 384178

Caritas- u. Seniorenarbeit Gertrud Heppekausen, Tel. 381910

Pfarrbesuchsdienst Ansprechpartner Manfred Putzka, Tel. 385348

Pfarrbrief Georg Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281

In Seligenthal

Küster- u. Hausmeister Ehel. Grandhenry, Seligenthaler Str. 78, T.02242/86556

Kirchenchor Vorsitzende Barbara Welsch, Hauptstr. 444, Tel. 02242/83734

Chorleiter Rudolf Wingefeld, Finkenweg 23, 53797 Lohmar 1

in Braschoß

Küsterin Ruth Lejeune, Am Kreuztor 13, Tel. 387629

Pfarrgemeinderat Marlene Strecke, Im Klausgarten 32, Tel. 383422

Kindergarten Leiterin Bärbel Kruse-Crombach, Braschosser Str. 84, Tel. 383218

Organist Peter Kelter, Im Klausgarten 7, Tel. 383225

Frauengemeinschaft Hannelore Böck, Bitzer Weg 12, Tel. 385874

Senioren Margarethe Bölingen, Tel. 385874 und Josef Hall, Tel. 383258

Jugend Dirk Reinartz, Stefan Schnippering u. Christoph Neff

Krabbelstube Dr. Marie-Theres Voßmann, An der Schlehhecke 3, Tel. 383410

Gruppenstunden f. Schüler Dr. Marie-Theres Voßmann, A.d. Schlehh., T. 383410

Krankenkommunion Absprache mit Klaus Walterscheid, Tel. 382730

PFARRBRIEF



St. Mariä Namen Braschoß



Liebfrauen Kaldauen



St. Antonius Seligenthal

Erste Gemeinschaftsausgabe für die drei Kirchen

16. Jahrgang

Dezember 1994

Nr. 3



**Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht:
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf.**

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

Jes. 9.1 und 5a

Liebe Gemeinde!

"Wenn das Christkind im Sturzflug kommt", so lautet der Titel einer 'bitterbösen' Satire einer Bühnengesellschaft auf das Weihnachtsfest. Bei diesem 'Einakter' handelt es sich um eine ziemlich kitschige bis geschmacklose Beschreibung eines Weihnachtsabends in einer Familie, der den Gästen - so die Presse - 'im ausverkauften Saal ein 45minütiges Lachmuskeltraining' bescherte.

Was will eine solche Satire den Zuschauern vermitteln? Wollte sie die heute weit verbreitete Weihnachtsfeiermentalität auf witzige Weise in Frage stellen? Dann wäre sie sicherlich nicht ganz verfehlt gewesen. Oder lag ihr daran, die christliche Weihnacht ins Lächerliche zu ziehen?

Wie dem auch sei, das Bühnenstück läßt doch eines klar erkennen:

Viele Menschen feiern Weihnachten, ohne zu wissen, was sie feiern. Tannenbaum und Lichterglanz, Geschenke und Weihnachtsbraten, Christkindmarkt und Weihnachtsfeiern im Betrieb und ein paar erholsame Tage in verschneiter Berglandschaft lassen den tiefen Sinn des Advent und der christlichen Weihnacht allzuleicht in den Hintergrund treten.

Die Feier des christlichen Weihnachtsfestes gründet seit fast 2000 Jahren in der sinngebenden und frohmachenden Botschaft: Der ewige Gott ist ein Mensch geworden. Aus unendlicher Liebe bleibt Gott für uns nicht der Ferne und Unzugängliche. Er kommt in seinem Sohn in unsere Welt und wird in allem uns gleich, außer der Sünde. Als schwaches und hilfloses Kind in Armut geboren, nimmt er sich der Armen und Bedrängten, der Kranken und Leidenden, der Sünder und Ausgestoßenen an. Er teilt das Los des Menschen und erklärt sich mit seinem Schicksal solidarisch. Durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung bringt und schenkt er Versöhnung und Leben, Leben des unbegreiflichen Gottes.

Auf einen Retter aus Mühsal und Sterblichkeit hatten die Menschen damals gehofft. Aber noch längst nicht alle erkannten Jesus als solchen. Viele lehnten ihn ab. Wie ist es mit unserer Erwartung des Herrn in diesen Wochen des Advent? Erkennen wir in ihm unseren Retter? Oder sind wir so 'satt', daß wir ihn nicht brauchen? Ist Gott eine Realität in unserem Leben, mit der wir rechnen, die wir erwarten, aus der wir leben? Auch in uns will Gott geboren werden, nicht nur an Weihnachten, sondern jeden Tag neu. Jedem einzelnen will er sich schenken.

An Weihnachten feiern wir ihn ganz bewußt, den Immanuel, den Gott mit uns, bei dem wir uns zu jeder Zeit aufgehoben und geborgen fühlen dürfen, der als das Leben in Fülle den Weg des Lebens mit uns geht und Ewigkeit schenkt.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen eine bewußtere Adventszeit und ein Weihnachten der Freude und Hoffnung, ein Weihnachten an dem dann auch Tannenbaum und Geschenke einen tiefen Sinn bekommen.

In herzlicher Verbundenheit Euer und Ihr

Pastor Peter Weiffen

Gemeinsam Gott ein Stück näher kommen

so schrieb uns Pastor Weiffen zur Begrüßung in unseren Weihnachtspfarrbrief 1993. Jeden hieß er als Mitarbeiter, Mitstreiter und Mitbeter herzlich willkommen. Viele sind diesem Aufruf gefolgt und haben einen neuen Anfang gewagt. Wir dürfen glücklich sein, daß unsere Sonntagsgottesdienste wieder gut besucht sind von Kindern, Jugendlichen, jungen Familien, Frauen und Männern, Einheimischen und Fremden, die sich freuen, sich angesprochen fühlen, mit unserem Pastor gemeinsam das Mahl zu feiern und seine Worte und seinen Segen mit in die Familien zu nehmen. Viele Aktivitäten deuten darauf hin, daß wir versuchen, eine lebendige Gemeinde zu sein. Aber immer noch stehen viele draußen, die vielleicht auf ein einladendes Wort von uns warten, die nicht wie ein Weltwunder angestarrt werden wollen, wenn sie den Weg zu unserer Kirche gefunden haben und vielleicht nur erst von Ferne teilnehmen.

Daher möchte ich uns allen im Advent zurufen: Es ist erst ein Anfang, wir dürfen nicht stehenbleiben. Laßt uns gemeinsam ein Stück näher zueinander kommen: Nachbarn, Neuzugezogene, Einsame, Junge und Alte! Wenn das gelingt, **kommen wir auch gemeinsam Gott ein Stück näher.**

Wir sind ja alle auf dem Weg und danken unserem Pastor, daß er auf diesem Wege mit uns geht.

Frau Voßmann

Firmvorbereitung

Nach den Herbstferien machten wir uns gemeinsam auf den Weg - fragend, zögernd, aber dennoch erwartungsvoll. Wir, das sind 31 Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren, 7 Katecheten/innen und unser Pastor. Wohin unser gemeinsamer Weg führen soll? Zur Firmung im März 1995.

Nach eigener Wahl teilten sich die Jugendlichen in 6 Gruppen auf und wählten eine(n) Katechetin(en), mit denen sie sich einmal die Woche treffen. Ziel der Vorbereitung ist eine erneute Einführung in den Glauben - in möglichst altersgerechter Form. Dabei lassen wir uns von einem Gedanken von Papst Johannes Paul II leiten: "Die Katechese muß sich nicht nur darum kümmern, den Glauben zu lehren und zu vertiefen, sondern ihn wecken, die Herzen zu öffnen und zu bekehren und alle, die sich noch auf der Schwelle zum Glauben befinden, für ein umfassendes Ja zu Jesus Christus vorzubereiten."

Um diesem Ziel wenigstens annähernd gerecht zu werden, treffen sich die Katecheten mit unserem Herrn Pastor zur gründlichen Aufarbeitung der einzelnen Themen.

Tag der Firmung ist der 25. März 1995 in der Abendmesse um 18.00 Uhr.

Cornelia Huhn

MINISTRANTEN GO ROM

"Kirche sein macht Spaß! -
diese Freiheit nehm ich mir."

...das war das Motto der diesjährigen Ministrantenwallfahrt des Erzbistums Köln. Am 1. Oktober fuhren 1090 Meßdiener und ihre Begleiter von Düsseldorf, Köln und Bonn mit einem 502m langen Sonderzug der Deutschen Bahn über Österreich nach Italien in die ewige Stadt - Rom -.

Die 21 Stunden dauernde Reise wurde durch das Animationsprogramm unserer 22köpfigen Gruppe, bestehend aus einem Seligenthaler, zehn Braschosern, zehn Kaldauern und einer Birkerin, versüßt. Schon nach zwei Stunden konnte unter der Leitung von Christian Wagner eine Polonaise durch den ganzen Zug durchgeführt werden. Im Rom angekommen bezogen wir unser Quartier in der Nähe des Kolosseums, das Institut San Guiseppa di Cluny. Am Abend feierten dann alle Meßdiener gemeinsam den Eröffnungsgottesdienst in der Kirche 'San Andrea della Valle'.

Vom 3. bis 7. Oktober wurde dann die gesamte Stadt unsicher gemacht. Unter anderem besuchten wir die Domitilla-Katakomben mit einer Länge von 12km und einer Tiefe von 27m eine der ältesten und ausgedehntesten Katakomben Roms. Dort feierten wir mit Pastor Weiffen eine heilige Messe, die einigen von uns wohl lange in Erinnerung bleiben wird, da die Akustik des unterirdischen Raums die Sangeskünste unserer Gruppe besonders hervorhob. Wir lernten das antike Rom mit dem Forum Romanum, dem Colosseum und den vielen anderen wenig-stens teilweise erhaltenen Gebäuden kennen. Ferner sahen wir zahlreiche Kirchen und Kapellen, in denen wir unser Wissen mit Hilfe von Pastor Weiffen und Herrn Walterscheid (Bitte noch eine Anekdote!) erweitern konnten. Die wichtigsten dieser Gotteshäuser waren wohl 'Santa Maria Maggiore', die größte Marienkirche Roms, 'Sankt Paul vor den Mauern', 'Sankt Johannes im Lateran', der frühere Sitz der Päpste in Rom und natürlich der Petersdom, in dem wir mit Kardinal Meissner die heilige Messe feierten. Der Höhepunkt für viele war jedoch die Papstaudienz im Petersdom für polnische und deutsche Pilger. Die 1090 Meßdiener wurden persönlich vom Papst angesprochen.

An den Abenden erkundeten wir die römische Innenstadt mit dem Trevi-Brunnen, der Spanischen Treppe und natürlich den vielen Cafés und Restaurants. Die Romfahrt brachte auch eine sehr angenehme Nebenwirkung mit sich. Die Meßdiener unserer drei Gemeinden Kaldauen, Seligenthal und Braschoß



haben untereinander Kontakte geknüpft, die auch über die Wallfahrt hinaus weiter gepflegt werden, was ja im Hinblick auf die Zukunft unserer Gemeinden nur von Vorteil sein kann.

Abschließend sage ich im Namen aller Teilnehmer unserem Pastor Weiffen "Danke" für dieses wunderbare Erlebnis und für die Zukunft der Meßdienerarbeit "Bitte weiter so!"

Michael Jonas

Einführungsmesse der neuen Meßdiener in Kaldauen

Nach einer längeren Vorbereitungszeit war es endlich soweit! Die neuen Meßdiener des Erstkommunion-Jahrgangs 1994 wurden am Sonntag, dem 20.11.94, einem feierlichen Gottesdienst in Kaldauen in ihr Amt eingeführt.

Wir danken unserem Pastor Weiffen ganz herzlich für diese Meßfeier, die zum Einen den neuen Ministranten ihre Bedeutung für den Gottesdienst nahebrachte und zum Anderen der Gemeinde zeigte, daß sich die Arbeit mit den jungen Meßdienern gelohnt hat, was sich nicht zuletzt daran gezeigt hat, daß wir dieses Jahr die große Zahl von 14 Neu-Meßdienern begrüßen durften.



Zum Schluß möchten wir den neuen Meßdienern in Zukunft viel Freude beim Altardienst wünschen und hoffen, daß nächstes Jahr wieder so viele begeisterte neuen Meßdiener dazukommen.

Carsten Salgert und
Barbara Lennep

Glaubenswoche in Kaldauen, Seligenthal und Braschoß



Die angekündigte Glaubenswoche im Advent 1994 kann aus organisatorischen Gründen zu diesem Zeitpunkt nicht durchgeführt werden. Der neue Termin ist jedoch schon festgelegt. Die Glaubenswoche findet in der ersten Fastenwoche vom 05. - 12. März 1995 statt.

Die Glaubensgespräche sollen in möglichst vielen Gruppen, die bereits bestehen (PGR, KV, Jugend, Frauen, Katecheten, Chöre, Senioren etc.) oder die sich noch bilden, vielleicht auch in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis, stattfinden.

Jung und alt, Neu- und Fortgeschrittene, auch Gäste aus anderen Gemeinden sind zu dieser Glaubenswoche herzlich eingeladen.

Nähere Informationen folgen mehr durch das wöchentliche Pflanzblatt.

Frei ab 8

Auch dieses Jahr fand wieder unser traditionelles Kinder- und Jugendwochenende statt. Es führte uns diesmal in das schöne Wiehl.

Nachdem wir in der dortigen Jugendherberge unsere Zimmer bezogen hatten, starteten wir direkt zum Warmwerden ein *Party*.

Als wir am Samstag zum Mittagessen unser *religiöses Programm* mit dem Thema "Die Frau in der Kirche" absolviert hatten, befaßten wir uns nachmittags mit einer *Rally* durch Wiehl, deren Sieger nach der *Mann-O-Mann-Show*, die unter der Moderation von Dirk Seidenstücker durchgeführt wurde, am Abend bekanntgegeben wurde.

Die *Limited Girls* (Nadine Chmura, Barbara Lennep, Mareike Stinner, Anna Lichtenberg, Andrea Barz und Jennifer Brandt) taten ihre Pflicht und Benno Gräf kristallisierte sich als der souveräne Gewinner heraus. Als Stargäste waren zwei Mitglieder von *Take That* (Dirk S. Christoph Janas) direkt aus London eingeflogen worden.

Nach diesem Höhepunkt folgte sofort der nächste: *Die Mutprobe*. Bei Dunkelheit und dichtem Nebel führten die Betreuer Carsten Salgert, Christoph J. und Sören Stinner die Kinder durch den Wiehler Wald, wo sie von bösen Geistern (die restliche Betreuer) erschreckt wurden. Nach ein paar Spielen wurde dieser ereignisreiche Tag und Abend beendet.

Der Sonntag begann mit dem Besuch des Gottesdienstes in Wiehl, wo wir vom Pastor herzlich begrüßt wurden. Die Kinder durften sich mangels Platz in den Bänken auf den Stufen des Altars niederlassen.

Nach dem Mittagessen fanden nochmals alle Kinder und Betreuer zusammen, um sich die Zeit bis zur Abfahrt mit Sport und Spielen zu verkürzen. Um 16 Uhr kamen schließlich die Eltern, bei denen wir uns an dieser Stellen herzlich für ihre freundliche Unterstützung bedanken wollen, und brachten uns zurück nach Kaldauen.



Dieses Jahr hatten wir ganz 'neue' Betreuer dabei, die im Ferienlager noch als Hilfsbetreuer fungiert haben. Sie machten ihre Sache sehr gut, und falls wir 'alten Hasen' (Michael Janas, Björn Stinner, Carsten Salgert, Dirk Seidenstücker, Melanie Breuer) irgendwann wegen Beruf oder Studium einmal nicht mehr die Zeit haben, um uns der Kinderarbeit zu widmen, so

haben wir spätestens jetzt unsere würdigen Nachfolger gefunden. Mit dieser gesunden Mischung aus neu und erfahren war das Wochenende ein Riesenerfolg und auch weiterhin wird die Kinder- und Jugendarbeit in Kaldauen gesichert sein.

Das Betreuerteam von Wiehl: Barbara Lennep, Nadine Chmura, Jan Armster, Sören Stinner, Christoph Janas, Carsten Salgert, Dirk Seidenstücker

Vom 30. Dezember 1994 bis 6. Januar 1995 findet in unserer Gemeinde wieder die große Sternsingeraktion statt. Mädchen und Jungen ziehen an diesen Tagen als die hl. Drei Könige durch unsere Straßen, singen Lieder vom menschengewordenen Gottessohn, segnen die Häuser und Wohnungen und sammeln für bedürftige Kinder in aller Welt. Die Sternsingeraktion '95 steht unter dem Motto "KAYA KWANGA - Heimat für alle, damit Kinder heute leben können"



Dieses Leitwort stammt aus der Sprache der Menschen in Mosambik und erinnert an die vielen Menschen, die ihre Heimat verloren haben. Frauen, Männer und Kinder, die auf der Flucht sind vor Krieg, Hunger, Verfolgung und Hoffnungslosigkeit und eine neue Bleibe suchen.

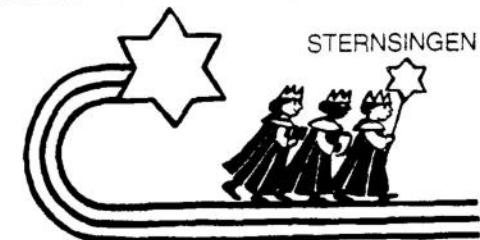
Die Sternsingerinnen und Sternsinger setzen sich durch ihren Einsatz für die Armen und Heimatlosen ein und geben damit ein Zeichen von Gottes Güte und Gerechtigkeit. Ich bitte Sie herzlich, unsere Königinnen und Könige freundlich zu empfangen und ihnen eine großzügige Spende für die Kinder in Not zu geben.

Helfen Sie bitte mit, daß möglichst viele Kinder, die auf der Flucht sind, wieder Heimat finden.

Helfen Sie bitte mit, daß möglichst viele Kinder leben und überleben können.

Mit herzlichen Grüßen
ihr Pastor Peter Weiffen

Aussendungsfeier in Kaldauen-Seligenthal am Freitag, 30. Dez. 94, 14.30 Uhr
Aussendungsfeier in Braschoß am 04. Jan. 95, 9.00 Uhr





Kirchenchor "Cäcilia"

an Liebfrauen Siegburg-Kaldauen



In der Urkunde, welche der Diözesanpräses des Erzbistums Köln verdienten Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores verleiht, steht folgender Satz:

Caelcilia famula tua Domine quasi apis tibi argumentosa deservit.

Ins Deutsche übersetzt bedeutet das:

Cäcilia, Deine Dienerin, dient Dir o Herr, wie eine emsige Biene.

Sehen wir uns die Statistik unseres Kirchenchores an Liebfrauen an, so trifft diese Aussage den Nagel auf den Kopf.

Im hinter uns liegenden Jahre haben sich die Sängerinnen und Sänger insgesamt 69 mal zusammengefunden, 42mal um zu proben und neue Lieder und Messen zu lernen und 27mal zu zumeist kirchlichen Auftritten. Wenn ich sage "zumeist" dann deshalb, weil wir natürlich auch sog. "weltliche" Lieder singen, Anlässe gibt es genug. Und das ist auch gut so, denn "von Zeit zu Zeit soll die Zeit anders sein. Von Zeit zu Zeit ist ein Fest an der Zeit, das den Lauf der Zeit unterbricht."

Fest haben zwar ihren Sinn erst einmal in sich selbst. Sie haben ihren eigenen Anlaß und ihre unverwechselbare Bedeutung. Man feiert etwas. So auch unser christlicher Glaube. Er gilt einem Ereignis, das gefeiert sein will wie sonst nichts auf der Welt. Festzeiten wirken jedoch auch über sich hinaus. Nicht zuletzt eben dadurch, daß sie den Lauf der Zeit unterbrechen. Der Alltag fordert direkt eine solche Unterbrechung. Wo saure Wochen der Arbeit die Regel sind, wünscht man sich frohe Feste, die zwar nicht das Leben, wohl aber unsere Einstellung zum Leben und insofern eben doch das Leben verändern. Unser Leben lebt jedenfalls auch von solchen Unterbrechungen, die ihm erst seinen Rhythmus geben und ohne die es einfach langweiliger, wenn nicht überhaupt langweilig wäre. Langeweile aber ist tödlich.

Freuen wir uns, daß wir sowohl im 'kirchlichen' als auch im 'weltlichen' Lebensbereich so viele Gelegenheiten haben, Feste zu feiern. Und was wäre ein Fest ohne Musik, ohne Gesang: langweilig. Langeweile aber ist tödlich.

Wir sind 32 Leute, Sängerinnen und Sänger, die im vergangenen Jahr 69mal etwas gegen die Langeweile getan haben, wer hat Lust, uns dabei zu unterstützen? Jede und Jeder sind herzlich willkommen. Unser Probenabend ist jeweils dienstags um 20 Uhr im Pfarrheim. Interessenten können einfach mal reinschauen oder melden sich telefonisch bei Pfarrer Weiffen unter 381170 oder bei mir unter 381609.

Im Namen aller Sängerinnen und Sänger wünsche ich allen Pfarrangehörigen von Liebfrauen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 1995 alles Gute.

Peter Reinl

Zweiter Begegnungsabend für Behinderte und Nicht-behinderte Menschen in der Pfarrgemeinde Liebfrauen Kaldauen

Nach dem ersten Begegnungsabend für behinderte und nichtbehinderte Menschen anlässlich der "Woche für das Leben" im Mai waren sich alle Beteiligten einig, daß die Gespräch fortgeführt werden sollen.

Für den zweiten Begegnungsabend am 20.10.84 war Frau Gies, Leiterin der Familienhilfe des Vereins "Der Karren e.V." als Referentin eingeladen worden. Sie zeigte den Zuhörern, welche Hilfen sie bzw. ihre Helfer und Helferinnen für behinderte Menschen und ihre Familien leisten können. Anhand von Dias und Erzählungen eines Mitbewohnenden Helfers wurde deutlich, daß diese Form von Hilfe für alle Beteiligten positive Auswirkungen hat.

Behinderte Menschen werden aus ihrer Isolation geholt, Familienangehörige entlastet und die Helfer (teilweise auch ZDLer) und Helferinnen finden eine sinnerfüllte Tätigkeit.

Der Moderator des Abends, Wilfried Buchholz vom Pfarrgemeinderat der Liebfrauenkirche selbst beruflich in der Betreuung behinderter Menschen tätig, bemerkte zum Abschluß des Abends, daß die Pfarrgemeinde vermittelnd und unterstützend tätig sein kann, wenn Betroffene Informationen benötigen oder Selbsthilfegruppen gründen wollen.

Da im nächsten Jahr weitere Treffen in der Pfarrgemeinde geplant sind, werden Interessierte gebeten, im Pfarrbüro (Tel. 381170) oder bei Herrn Buchholz (Tel. 384178) ihre Adresse abzugeben, damit die Termine rechtzeitig bekannt gegeben werden können.

WEIHNACHTSOFFER

FÜR DIE KIRCHE

IN LATEINAMERIKA

BANK IM BISTUM ESSEN AG

KTO-NR. 66 401 030

BLZ 360 602 95

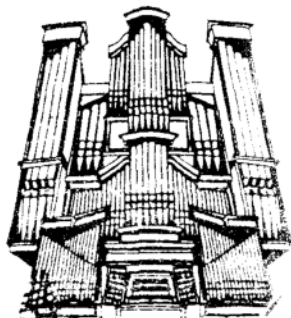
ADVENIAT



graf Umsetzung M Skwara

Neue Orgel ein kultureller Gewinn für Kaldauen

Als ich am 20. September 1994 in der Gründungsversammlung des Orgelbauvereins unserer Kirchengemeinde zum Schriftführer gewählt wurde, war meine Begeisterung für kirchliche Blasinstrumente noch nicht besonders ausgeprägt. Die kleine Leihorgel in der Liebfrauenkirche hatte bislang weitgehend meinen Ansprüchen genügt. Mein Zwiespalt bezüglich der Frage, ob angesichts der vielen sozialen Probleme in der Welt der finanzielle Kraftakt zur Anschaffung einer neuen Orgel gewagt werden sollte, war mit der neuen Funktion noch nicht überwunden. Zwei Wochen später trat ich eine selb. langern geplante Studienreise durch Pommern und Ostpreußen an, der Heimat meiner Großeltern. Die 2600 km lange Reise durch Polen war in mehrerer Hinsicht beeindruckend. Tief berührt war ich von der Opferbereitschaft und dem Kunstverständnis der Bevölkerung. Trotz ihrer Armut legen die Katholiken dort großen Wert auf eine würdige Ausgestaltung der Gotteshäuser. In Oliva, Frauenburg und Heilige Linde nahm unsere Reisegruppe an Orgelkonzerten teil. Wir sahen mächtige Musikinstrumente, mehrere Jahrhunderte alt, prunkvoll gestaltet, eine Augenweide. Noch eindrucksvoller war die Klangfülle der Pfeiffenorgeln, das Jubilieren schien kein Ende nehmen zu wollen. Und als ich im Frauenburger Dom, in unmittelbarer Nähe des Grabes des Astronomen Kopernikus, den Orgelklängen lauschte, wurde mit so recht bewußt, welch kultureller Gewinn eine leistungsfähige Orgel für unsere Gemeinde und unseren Stadtteil bedeuten würde.



Entsprechend motiviert kam ich nach Hause zurück. Inzwischen war dem Vorstand des Orgelbauvereins die Information zugegangen, daß die Universität Bonn den Verkauf der 28 Register umfassenden Orgel der Pädagogischen Hochschule beabsichtige. Am 25. Oktober 1994 machten sich die Vorstandsmitglieder auf den Weg, um das 20 Jahre alte Musikinstrument zu besichtigen und zu hören. Domorganist Professor Ganz (Köln) stellte nach ausgiebigem Spiel im Auditorium Maximum fest, daß die Orgel in einem technisch guten Zustand sei und ein Erwerb durch die Kirchengemeinde Kaldauen empfohlen werden könne. Im Hinblick auf die erheblichen finanziellen Vorteile, die eine Anschaffung der gebrauchten Orgel bietet, haben der Vorstand des Orgelbauvereins u. der Kirchenvorstand von Liebfrauen beschlossen, sie erwerben zu wollen. Ein entsprechendes Angebot wurde inzwischen abgegeben. Eine Entscheidung der Universität noch in diesem Jahr wurde in Aussicht gestellt. Der Kauf der gebrauchten Orgel hätte - neben den wichtigen finanziellen Erwägungen - den großen Vorteil, daß mit der Inbetriebnahme der leistungsfähigen Orgel schon etwa Anfang 1996 gerechnet werden könnte.

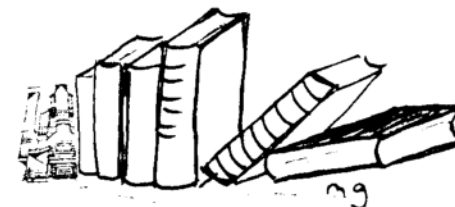
Auch beim Erwerb der gebrauchten Orgel sind die finanziellen Belastungen für die Kirchengemeinde erheblich. Der Orgelbauverein ist daher nach wie vor auf 'neue' Mitglieder und/oder Einzelspenden dringend angewiesen. Wir hoffen auf Ihre Hilfe. Beitrittserklärungen und Überweisungsträger sind dem Pfarrbrief beigefügt. Der Vollständigkeit halber sei noch darauf hingewiesen, daß Mitgliedsbeiträge und Spenden begünstigt sind gemäß § 10 b Absatz 1 EStG. Entsprechende Bescheinigungen für das Jahr 1994 stellen wir gerne aus.

Übrigens: Der Orgelbauverein verhandelt derzeit mit dem renommierten Schubertbund aus Siegburg wegen eines Konzerts in unserer Pfarrkirche. Wir hoffen auf einen Veranstaltungstermin im kommenden Frühjahr.

uto

Buchausstellung mit Orgelbauinformationen

Die Qual der Wahl hatten die Besucher der großen Buchausstellung, zu der der Orgelbauverein Mitte November in das Pfarrheim eingeladen hatte. Insgesamt 200 Titel lagen aus, zuzüglich 12 Spiele. Das Angebot umfaßte Sach-, Kinder- und Jugendbücher sowie Romane. Viele Gemeindemitglieder nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und bestellten die von ihnen ausgewählten Bücher und Spiele.



Der Orgelbauverein nutzte die Gelegenheit zu einem Zwischenbericht über seine bisherigen Aktivitäten. Er informierte über die Mitgliederentwicklung (derzeit 65) und die Bemühungen zum Erwerb einer gebrauchten Orgel. Anhang von Fotos konnten die Orgelfreunde sich selbst ein Bild über das im Gespräch befindliche Musikinstrument der Pädagogischen Hochschule Bonn machen.

Entsprechend einem mehrfach geäußerten Wunsch wird rechtzeitig vor der Feier der Erstkommunion im kommenden Frühjahr eine weitere, allerdings etwas weniger umfangreiche Buchausstellung in Kaldauen stattfinden. Hierzu wird rechtzeitig eingeladen.

uto

Impressum: Pfarrbrief Liebfrauen Siegburg-Kaldauen und Mariä Namen Siegburg-Braschoß, 16. Jahrgang, Nr. 3, Dezember 1994 (Nr. 55 insgesamt). Herausgeber: Pfarrgemeinderäte Liebfrauen und Mariä Namen; Redaktion: Monika Gräf, Georg Siebenmorgen, Marlene Strecke; die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März 1995.

[illegible]

Kontakt und Begegnung
 ↓
 Pfarrbriefe überbringen
 Neuzugezogene aufsuchen
 Glückwünsche an Ältere überbringen
 Regelmäßige Treffen der Besuchsdienstgruppen
 Besinnungstage und geselliges Beisammensein

↙
Ergänzung zur
kath. Frauen-
Gemeinschaft und
zum Caritaskreis
↓
Sammlungshelfer
bei
Caritassammlungen

Wir würden Sie gerne als neue(n) Mitarbeiter(in) in unserem Kreis begrüßen.
Informationen: Leiterteam Pfarrbesuchsdienst (02241) 385348.

A hand-drawn sketch of a person's face and upper body. The person has short, dark hair and is wearing a dark jacket over a light-colored shirt. The drawing is done in a simple, sketchy style with visible pencil or pen lines. Below the sketch, the name "SIMON" is written in large, bold, capital letters.

B. Kruse-Crombach, M. Lück u. J. Bernard

Die Gesprächsreihe wird fortgesetzt. In der ersten Hälfte des kommenden Jahres sollen folgende Themen angesprochen werden: 'Buße und Beichte', 'Bedeutung der christlichen Jahresfeste' und 'Neuer Katechismus'. Die genauen Termine stehen noch nicht fest; sie werden rechtzeitig bekanntgegeben. uto

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Heiliger Abend

Samstag, 24.12.1994

- in Braschoß 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder
18.30 Uhr Christmette
- in Kaldauen 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder
21.30 Uhr Christmette unter Mitwirkung
des Kirchenchores
- in Seligenthal 18.00 Uhr Christmette unter Mitwirkung
des Kirchenchores



1. Weihnachtstag

Sonntag, 25.12.1994

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Festmesse
- in Braschoß 9.00 Uhr Festmesse
- in Seligenthal 9.30 Uhr Festmesse
- in Kaldauen 10.30 Uhr Festmesse
- die Kollekte an Heilig Abend und am 1.
Weihnachtstag ist für ADVENIAT bestimmt.

2. Weihnachtstag

Montag, 26.12.1994

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Hl. Messe
- in Braschoß 9.00 Uhr Familienmesse
mit Segnung der Kinder
- in Seligenthal 9.30 Uhr Familienmesse
mit Segnung der Kinder
- in Kaldauen 10.30 Uhr Familienmesse
mit Segnung der Kinder



zum Jahresschluß

Samstag, 31.12.1994

- in Braschoß 18.00 Uhr Hl. Messe
- in Kaldauen 18.00 Uhr Hl. Messe
- ab 23.00 Uhr ist die Kirche zum stillen Gebet geöffnet.

Neujahr

Sonntag, 01.01.1995

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Hl. Messe
- in Seligenthal 9.30 Uhr Hl. Messe
- in Kaldauen 10.30 Uhr Hl. Messe
- in Braschoß 19.00 Uhr Hl. Messe



Mittwoch, 04.01.95

- in Braschoß 9.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Fest der Erscheinung des Herrn

Freitag, 06.01.1995

- in Braschoß 10.30 Uhr Hl. Messe
mit Rückkehr der Sternsinger
- in Kaldauen 19.00 Uhr Hl. Messe
mit Rückkehr der Sternsinger



Sonntag, 08.01.95

- in Braschoß 9.00 Uhr Hl. Messe mit
anschl. Neujahrsempfang
- in Seligenthal 9.30 Uhr Hl. Messe
- in Kaldauen 10.30 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, in der Advents- und Weihnachtszeit das Sakrament der Versöhnung zu empfangen

in Kaldauen

- Samstag 17.12.94 16.30 - 17.45 Uhr
- Donnerstag 22.12.94 16.00 - 17.00 Uhr für die Kinder
18.00 - 19.00 Uhr f. Jugendliche und Erwachsene
nach der Abendmesse um 19.30 Uhr
- Freitag 23.12.94

in Braschoß

- Mittwoch 21.12.94 18.00 - 19.00 Uhr und nach der Abendmesse
- in Seligenthal
- Samstag 17.12.94 16.00 - 17.00 Uhr

Wer ein Beichtgespräch wünscht, möge bitte mit Kaplan Amadi oder Pastor Weiffen einen Termin vereinbaren.

Für die älteren Gemeindemitglieder:

Rückblick:

- Am 19. Oktober 1994 feierten wir Erntedank. Wir begannen um 14.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Kirche. Ein Korb voller Früchte wurde gesegnet und diese dann später zu den chronisch Kranken unserer Gemeinde gebracht. Im Pfarrheim stellte uns Herr Osterhammel den Mobilen Sozialen Dienst vor. Zum Abschluß dieses Nachmittags wurden die Handarbeiten des Aktiven Seniorenkreises zum Verkauf angeboten. Der Erlös von 271 DM wurde dem Orgelbauverein gespendet.

- Den Besinnungstag am 9. November 1994 leitete Pater Großkortenhaus. Nach der Eucharistiefeier um 14.30 Uhr fanden wir uns zum Weckmann-Essen im Pfarrheim ein - eingestimmt durch einen Text und ein Lied zum Gedenken an Sankt Martin. Anschließend referierte Pater Großkortenhaus zum Thema: 'Begegnung mit Bibel und Kirche'. Erfreulich war die Teilnehmerzahl von 50 Personen. Die Sammlung mit der 'Kaffeetasse' erbrachte 240 DM, die wir dem Pater für die Mission mitgaben.

- Zum 1. Advent 1994 wurden 50 chronisch Kranke besucht und dabei selbstgebackenes Gebäck und ein Adventsgesteck überreicht.

Demnächst:

- Am 7. Dezember 1994 sind alle Senioren herzlich eingeladen zu eines Advent singen mit dem Kinderchor um **15.30 Uhr** im Pfarrheim.

- Am 4. Januar 1995 findet eine weihnachtliche Feier im Pfarrheim statt im Anschluß an den Gottesdienst um 14.30 Uhr. Auch hierzu eine herzliche Einladung an alle Senioren.

- Weitere Veranstaltungstermine werden in den wöchentlichen Pfarrnachrichten rechtzeitig angekündigt.

im Namen aller Mitarbeiterinnen für die Altenarbeit
Gertrud Heppekausen

Neujahrsempfang in Braschoß

Am Sonntag, dem 08. Januar 1995 nach der hl. Messe um 9.00 Uhr sind alle Braschoßer Gemeindemitglieder ganz herzlich zum Neujahrsempfang im Pfarrheim eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat Braschoß

Die Braschoßer Seniorengruppe

...besteht seit ca. 5 Jahren. Regelmäßig dienstags alle 14 Tage treffen sich die 'Grauen' im Pfarrheim zur gemütlichen Runde. Wer möchte nicht mal was anderes sehen als seine vier Wände und sich mit Gleichaltrigen unterhalten, ein Schwätzchen machen, Neuigkeiten austauschen und bei Kaffee und Kuchen einige Stunden verleben?

Es finden sich im Durchschnitt ca. 20 - 25 Personen ein, die leider immer die Gleichen sind. Es sieht so aus, als ob in Braschoß die Zeit stille steht, da der Nachwuchs gar nicht so recht will, weil wahrscheinlich viele sich sagen, ich bin doch kein 'Senior', obwohl man bereits im siebten Lebensjahrzehnt steht.

Was bei uns so alles geboten wird?

Gedächtnistraining, Dehnungsübungen, Dia-Vorträge, Vorlesegeschichten, Lieder singen, Skatspiel bei den Männern und Gesellschaftsspiele bei den Frauen und, und, und ...

Natürlich alljährlich ein Ausflug. Im September waren wir bei herrlichem Sonnenschein in der Eifel. Mittagessen in Münstereifel, Kaffee in Blankenheim an der Ahrquelle und die ganze Ahr entlang bei Dernau, wo der gute Ahrwein probiert wurde. Der Tag war eine wunderschöne Abwechslung im Alltagstrott.

In der Karnevalszeit steht außerdem stets der Besuch der Seniorensitzung in der Schützenburg auf dem Programm. Die Siegburger Museen - Michaelsberg oder Stadtmuseum - sowie vor einigen Jahren das Bundeshaus in Bonn wurden auch schon inspiziert.

Also geben Sie sich einen Ruck und wagen den Schritt zu den Senioren. Jeder ist herzlich willkommen, ohne Rücksicht auf Religionszugehörigkeit. Bei uns sollen Sie sich wohl fühlen, ob alleinstehend oder Ehepaar. Wir wollen kein Klübchen sein, daß sich im Pfarrheim verkriecht, wo jeder sein 'Wehwehchen' pflegt, sondern für all dasein, die mit Optimismus das Leben meistern.

Josef Hall

Lieber Gott, 03929

jedes Jahr Weihnachten denken wir daran, wie schön es ist, daß Dein Sohn Jesus für uns geboren worden ist. Er hat den Menschen damals viel von Dir erzählt. Kranken und Armen geholfen.



J. Mahler

Jetzt feiern wir drei Tage lang ein großes Fest für ihn. Hilf uns, unsere Freude über die Geburt Jesu weiterzugeben und Kindern und Erwachsenen von Jesus und von Dir zu erzählen. Amen.

Es war eine Menge los im Pfadfinderstamm 'EXODUS'

Das Jahr geht zu Ende, und auch wir Georgspfadfinder in Kaldauen blicken auf ein ereignisreiches, spannendes Jahr zurück. Wir haben viel Neues entdeckt, es ausprobiert und gemeinsam nach Antworten gesucht. Wir Leiter haben zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ein tolles Jahr 'erlebt'. Der Gründer der Welpfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell sagte: "Pfeif auf die Regeln! Probier es aus!" Wir haben es versucht, und oft ist es gelungen. Unser Jahresmotto lautete: "Alle Augen warten auf mich!" Verantwortung übernehmen, mitgestalten, Initiative ergreifen, gegebenes nicht einfach hinnehmen und den eigenen Platz finden. Dieses war der rote Faden in unseren Aktionen.

Was ging also vor im Stamme 'EXODUS'?

Der erste Höhepunkt war, wie so oft, unser gemeinsames Pfingstlager. Das Pfadfinder-Bundeszentrum in Westernohe/Westerwald bot sich dafür an, und ein übergreifendes Lagermotto war schnell gefunden: "Juffis (Jungpfadfinder), Tiere Sensationen". Alles drehte sich also um den Zirkus. Daß dieses Lager als "Schlamm-Lager" in die Geschichte unseres Stammes eingehen wird, sei nur am Rande notiert. Regen, Gewitter und der kalte Westerwaldwind taten der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Tätige Solidarität und Hilfsbereitschaft erfuhren wir, als nach einem nächtlichen Unwetter viele Schlafsäcke durchnäßt waren und israelische Pfadfinder spontan mit wärmenden Wolldecken aushalfen. Am Abend und in der Nacht hatten wir meist einen sternenklaren Himmel, und der Mond schien in voller Pracht. So entstand der mutmachende Spruch: "Guck mal der Mond". Tröstlich. Wir erlebten dieses Wetter nicht allein. In Westernohe zelteten 1500 Pfadfinder auf dem Gelände des Bundeszentrums.

Die nächste Aktion war das Pfarrfest in unserer Gemeinde. Eine gemeinsame Singrunde, veranstaltet und geplant mit der offenen Jugend am Lagerfeuer, war sicherlich ein Erfolg, und so manch 'älteres Semester' fand viel Freude daran und sang die Mundorgel 'rauf und runter'. Das Stockbrot am Lagerfeuer war am Sonntag Anziehungspunkt der Kinder (die meisten aßen es halbroh). "Schmeckt ganz toll" war meist der Kommentar. Auch das Phantasieschminken machte vielen Kindern großen Spaß. Selten sah man so viele bunte Gesichter. Auffallend waren die blau-violetten Pfadfindertilien.

Das erste Sommerlager rückte immer näher und die verantwortlichen Leiter planten, organisierten und machten sich viele Gedanken. Elben bei Olpe sollte es sein, und das Lagerthema lautete: "EXODUS - Aufbruch". Die Kinder sollten einen Bezug zu ihrem Stammesnamen bekommen, und so wurde der "Auszug der geknechteten Israeliten aus Ägypten" (2. Buch Mose) während der 10 Tage immer wieder in neuen Szenen und Aktionen spielerisch nachempfunden. Das Wetter war super und lud darüber hinaus zu Schwimmbadbesuch, Schiffahrt auf dem Biggesee etc. geradezu ein. Aber auch Fußballturniere, Lagerdisco mit Herzblattshow und vieles mehr war angesagt.

Was geschah noch im Stamm EXODUS 1994?

Die Theateraufführung des Stückes 'Moritz Glücksweg' war eine Einstimmung für die zukünftigen Wölflinge (Kinder im Alter von 8-10 Jahren) und natürlich deren Eltern und Geschwister. Die Darsteller, Beleuchter, Maskenbildner, Ton-techniker und Kulissenbauer hatten alle Hände voll zu tun. Es war ein toller Erfolg, die Aufführung klappte prima, und der Applaus war der Lohn für die Arbeit. Spontan wurde eine weitere Aufführung für die Senioren unserer Gemeinde verabredet.

Die Wölflingsstufe wurde gegründet: 12 Kinder im Alter von 8-10 Jahren werden in den Stamm aufgenommen und von 2 erwachsenen Leitern betreut. "Wir entdecken unsere Welt" heißt das Motto dieser Stufe.

Wir erlebten den ersten Stufenwechsel. Das bedeutet, daß aus den bestehenden Jungpfadfindergruppen die Älteren Kinder in die nächste Stufe der 13 - 16 Jährigen aufsteigen. Die 'Pfadfinder' erkennbar an dem grünen Halstuch, sind

in eine eigene Gruppe im Stamm. Unter der Devise "Wage es, ein handelnder Mensch zu sein, riskiere den nächsten Schritt" versuchen wir, den Jugendlichen die Chance zu geben, sich selbst zu erleben und nicht im Erreichten stecken zu bleiben. Ich zitiere an dieser Stelle noch einmal Lord Robert Baden-Powell: "Ich habe mich immer daran gehalten, daß, wenn der richtige Geist vorhanden ist, es möglich ist, das 'un' aus dem Wort 'unmöglich' herauszuwerfen." Besser kann man die Ziele dieser 'pfadfinderischen Kernstufe' nicht beschreiben.



Viele weitere Aktionen haben das Jahr 1994 in unserem Stamm geprägt. In Stichworten:

- Zwei Sippen-Wochenendlager auf der Pfarrwiese mit Lagerfeuer, Singrunde, Geschichten am Lagerfeuer und gemeinsamen Gebeten.
- Familienwandertag nach Seligenthal anlässlich des 'Georgstages', dem Schutzpatron der Georgspfadfinder mit anschließender hl. Messe in Kaldauen.
- Die Leiter holen das 'Licht des Friedens' vom Altenberger Dom nach Kaldauen.
- Leitertage in Braschoß und in Düsseldorf.
- Wochenende bei einem befreundeten Pfadfinderstamm in Mühlheim (Ruhr).
- u v m.

Ja, das war 1994, und auch für das nächste Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Ich habe diesen Rückblick mit einem Zitat von Lord Baden-Powell begonnen, und ich möchte mit einem solchen enden: "Ihr solltet euch immer auf euch selbst und nicht darauf verlassen, was andere für euch tun können. Paddle dein Kanu selbst".

Lothar Vogt

Die kath. Frauengemeinschaft Braschoß berichtet:



Im Weihnachtspfarrbrief 1993 hatten wir angekündigt, die von uns aus dem Erlös des Basars unterstützten Projekte einmal näher vorzustellen. Wie Sie wissen haben wir je 2.000 DM aus dem Basar 1993 an eine Missionsstation in Tansania und an ein Waisenhaus in Brasilien überwiesen. Die Gemeinde St. Peter und Paul in Ntine/Tansania ist die Patengemeinde der Pfarre St. Elisabeth in Siegburg-Deichhaus. Die Ortschaft liegt mitten im tropischen Regenwald 1.500 m u. M. am Fuße des Kilimandscharo. In dem Gebiet leben etwa 1.500 kath. Christen als Minderheit unter 100.000 Einwohnern. Man ist dort dabei, eine Mehrzweckhalle zu bauen, die vielseitig verwendet werden soll, u. a. für die Kinderbetreuung, die Lehrlingsausbildung, als Küche, Waschei u. a. mehr. Durch unsere Spende konnte das Dach der Halle fertiggestellt werden.

Das Waisenhaus in Niteroi/Brasilien wurde auf die Initiative von Pfarrer Fra. Neumair, Kurseelsorger in Oberstdorf, errichtet und wird ausschließlich aus Spenden unterhalten. Pfarrer Neumair, der selbst einige Jahre in Brasilien gelebt hat, schreibt u. a.: "Als ich nach sieben Jahren Aufenthalt in Brasilien wieder in die Heimat zurückkehrt, nahm ich mir vor, wenigstens einigen armen Kindern in diesem Land zu helfen. Ich fing an, Geld zu sammeln, und brasilianische Freunde bauten damit auf einer Anhöhe ein stattliches Kinderheim. Schwestern, Kindergärtnerinnen und Helferinnen pöppein die halbverhungerten Kleinkinder, die auf der Straße gefunden wurden oder aus zermüdeten Ehen stammen, wieder hoch. Sie bekommen nicht nur eine kräftige Nahrung, ärztliche Betreuung, sondern auch Körperkontakt und Liebe, was viele von ihnen schmerzlich missen mußten." Für die Unterhaltung des Waisenhauses überweist Pfarrer Neumair mtl. einen Scheck über ca. 13.000 DM. Daß jeden Monat soviel Geld zur Verfügung steht, verdankt er vielen Spenderinnen und Spendern aus nah und fern, zu denen wir ja nun auch gehören.

Die Dankschreiben können Sie am Aushang an der Kirche nachlesen.

Nun noch eine kurze Mitteilung in eigener Sache.

Am 10.8.1994 haben wir ein neues Vorstandsteam gewählt. Ihm gehören an:

Hannelore Böck, (Teamsprecherin)	Irmgard Beckmann
Gisela Bönninghausen	Christel Mäurer

Frau Marlene Wagner hatte sich leider nicht mehr zu Wahl gestellt. Sie hat über viele Jahre mit großem Engagement und Sachverstand die Kasse geführt. Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet und bedauern es sehr, daß sie für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht.

Bereits im letzten Pfarrbrief haben wir auf die zunehmende Überalterung unsere Mitglieder aufmerksam gemacht. Deshalb bitten wir alle jungen, engagierten Frauen unserer Gemeinde zu überlegen, ob sie nicht Lust haben, unserer Frauengemeinschaft beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr 12,- DM.

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen Ruhe und Besinnung und für das neue Jahr Glück und Gesundheit.

Ihre kath. Frauengemeinschaft
i.A. Hannelore Böck Christel Mäurer

Kath. Frauengemeinschaft Kaldauen



Gemeinschaftsmesse der Frauen

Immer mehr Frauen nehmen an der monatlichen Frauenmesse teil.

Am 10. November war die Messe der Frauen besonders gut besucht. Im Anschluß daran hatte die Frauengemeinschaft zum Frühstück eingeladen. 31 der ca. 50 Gottesdienstteilnehmer und Herr Pfarrer Weiffen kamen nach der Messe ins Pfarrheim, um sich bei Kaffee und Brötchen angeregt zu unterhalten.

Die Frauenmesse findet jeweils am 2. Donnerstag im Monat statt und zwar weiterhin im Wechsel morgens und abends. Nächster Termin ist der 8. Dezember um 19.00 Uhr.

Besondere Angebote nach der Messe (Vorträge etc.) sind geplant und werden jeweils in den Pfarrnachrichten ausgedruckt und vermeldet.

Krippenfahrt

Nach einer gelungenen Fahrt Ende September nach Köln mit Besichtigung und Führung der historischen St. Gereonskirche und des Schokoladenmuseums lädt die Frauengemeinschaft am 3. Januar 1995 zu einer Krippenfahrt in vier Kölner Kirchen ein. Der Bus fährt um 11.00 Uhr am Kirchplatz ab, Rückkehr gegen 18.00 Uhr. Da wir noch Ferien haben, ist es für Kinder auch möglich mitzufahren.

Man sollte einigermaßen gut zu Fuß sein, festes Schuhwerk und warme Kleidung tragen, da wir viel draußen sind.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft wünscht allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



**Pfarrer Weiffen, Kaplan Amadi
und die Pfarrgemeinderäte wünschen
allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.**

Jahresbericht der Jugendgruppe Lollipop, KJG Braschoß

In dem folgenden Bericht möchten wir Ihnen einmal die Tätigkeiten unserer Jugendgruppe näher beschreiben.

Wir sind ca. 20 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren. Da allerdings der Altersunterschied zwischen den Mitgliedern zu groß wurde, haben wir in diesem Jahr den kleinen Jugendtreff gegründet. Dieser ist für die 13 bis 15jährigen gedacht und findet freitags um 18.30 Uhr statt. Der Jugendtreff für die Älteren findet montags zur gleichen Zeit statt. Wir treffen uns jeweils im Jugendraum des Pfarrheims in Braschoß.

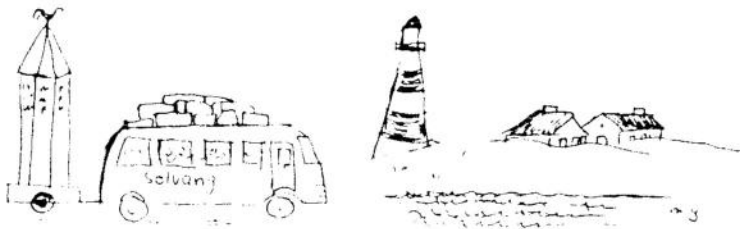
Im vergangenen Jahr waren wir vor allem mit der Renovierung des Jugendraumes beschäftigt. Dazu gehörten besonders ein neuer Anstrich, neue Lampen und der Bau eines Schrankes und einer Bar. Dies wäre uns ohne die Unterstützung der Kirche sicherlich nicht möglich gewesen.

Beim diesjährigen Pfarrfest führten wir ein Kasperletheater auf und verkauften Waffeln und Fritten. Außerdem organisierten wir zusammen mit der KJG Lohmar eine Fete, die auch in Lohmar stattfand. Ansonsten nahmen wir noch an verschiedenen Veranstaltungen der KJG, wie z.B. Regionalkonferenz, Pfingstzeltlager oder Kickertunier teil.

Hinzuzufügen bleibt, daß uns neue Mitglieder jederzeit willkommen sind.

Außerdem möchten wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen.

Lollipop Braschoß



Info zum Sommerferienlager 1995

Reiseziel:	Jugendheim Solvang, Insel Fejø, Dänemark
Abfahrt:	14. Juli 1995 abends ab Kirchplatz Kaldauen (Nachtfahrt)
Rückkehr:	29. Juli 1995 abends an Kirchplatz Kaldauen (Tagfahrt)
Fahrpreis:	voraussichtlich 700,- DM (soweit keine weiteren Zuschüsse hinzukommen)
Teilnehmeralter:	Kinder von 9 (nach Erstkommunion) bis ca. 14 Jahre
Anmeldung:	ab sofort bei: Angelika Janas, Holunderweg 1, Tel. 384953 Eva Zurawski, Am Steinbruch, Tel. 382675



aus Nebelspalter

Lesen zerstreut

Schulaufsatz

Jakob hatte zwei Brüder. Der eine war Esau, und der andere war er selbst.



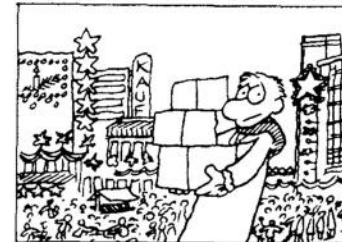
„Was versteht man unter einem Jumbo-Jet?“ – „Kein Wort.“

Das größte Christkind der Welt

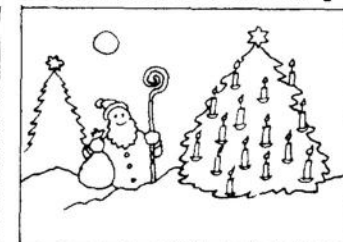
In letzter Minute fällt dem Pfarrer auf, daß die Aufschrift auf dem Schild über der Krippe unleserlich geworden ist. Zum Glück hat der Malermeister noch Zeit: etwas Neues daraufzupinseln. „Schicken Sie mir einfach ein Fax mit dem Text, und notieren Sie mir die Maße. „Der Geselle wundert sich, als er das Fax aus dem Gerät nimmt: „Heute ist uns der Heiland geboren. Drei Meter lang und 30 Zentimeter breit.“

Der lachende Kirchturm

Was feiern wir an Weihnachten?



A Kaufhäuser und Fußgängerzonen



B Den Schnee und die Bäume



C Stollen, Plätzchen und Glühwein



D Den Geburtstag von Jesus, dem Messias

Tiki Küstenmacher

Die Auflösung erfahren Sie in den Weihnachtsgottesdiensten.

Wir suchen eine neue **Leiterin für unsere Altentagesstätte.**

Wer möchte:

- seine Zeit sinnvoll ausfüllen
- neue Erfahrungen machen
- etwas bewegen wollen
- neue Kontakte aufbauen
- einen menschlich christlichen Auftrag erfüllen?

Wer gern mit älteren Menschen umgeht,

Wer offen ist für Neues,

Wer in unserer Gemeinde mitarbeiten möchte,

dem bieten wir die Möglichkeit, als Teilzeitarbeit bei uns anzufangen.

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

die kath. Kirchengemeinde Liebfrauen in Siegburg-Kaldauen,
Antoniusweg 1, Tel. 02241/381170

Ergebnis der KV-Wahl 1994

Fast alle Kirchenbesucher nahmen die Gelegenheit wahr, am 22./23. Oktober 1994 in Kaldauen, Seligenhthal und Braschoß ihre Stimme zur Kirchenvorstandswahl abzugeben. Von den vorgeschlagenen Kandidaten wurden gewählt:

Herr Hubert Kremer, Im Klausgarten
Herr Raimund Löffelholz, Am Sonnenhang 2e
Herr Bernd Salgert, Buchenweg 17
Frau Dr. Marie-Theres Voßmann, An der Schlehecke 3

Wir gratulieren ganz herzlich zur Wahl, wünschen den neu gewählten KV-Mitgliedern viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Aufgabe und danken allen Kandidaten für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in unserer Gemeinde.



Ehrenamtliche Betreuer gesucht!

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit 300.000 Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln können.

Sie suchen einen Menschen, der sich für ihre Rechte stark macht, der sich um ihre Vermögensangelegenheiten kümmert, der Hilfe wie z.B. "Essen auf Rädern" etc. organisiert und der als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Wenn Sie 1 - 2 Stunden Zeit pro Woche haben und eine anspruchsvolle, interessante, kreative und eigenverantwortliche Aufgabe im caritativen Bereich suchen, treten Sie sich und sprechen Sie mit uns.

Der SKM Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V. engagiert sich seit fast 70 Jahren für die Belange hilfsbedürftiger Menschen.

Der SKM unterstützt Sie bei der Betreuer Tätigkeit, er stellt Ihnen sein 'know-how'

zur Verfügung.

Treten Sie sich und stehen Sie Menschen bei, die ihre Hilfe brauchen.

Wenn Sie Interesse haben, uns in unserer Arbeit zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an den SKM Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Herrn Ralf Braun, An den Mühlen 1, 53721 Siegburg, Tel. 02241/60260

"Zusammenwachsen" - Motto für unsere Maßdiener

Der Initiative von Pastor Weiffen ist es zu verdanken, daß in diesem Jahr erstmalig Treffen der Maßdiener/innen aus Kaldauen, Braschoß und Seligenhthal zustande kamen.

Angefangen mit einer Exkursion in das Benediktinerkloster auf dem Michaelsberg im vergangenen August, auf der Pater Rafael uns durch die Räumlichkeiten der Abtei führte und die wir mit einem Abendessen dort abschlossen, bis zu unserer Romwallfahrt in den Herbstferien mit über 1000 weiteren Ministranten des Erzbistums Köln, hatten wir vielfach Gelegenheit, Kontakte untereinander zu knüpfen (an dieser Stelle seien Pastor Weiffen und Herrn Walterscheid für ihre Betreuung in Rom herzlich gedankt). Besonders die älteren Maßdiener/-innen unserer Pfarrei haben sich in letzter Zeit, unabhängig von speziellen Terminen, häufig zu gemeinsamen Unternehmungen zusammengefunden.

Doch auch den 'Neuen' unter uns, die aufgrund der Altersbestimmungen in Rom leider nicht mit dabei sein konnten, ist bisher der Weg nicht versperrt geblieben, sich gegenseitig etwas näherzukommen. Im Oktober fand im Pfarrsaal in Braschoß für sie eine Fete statt, die zum Kennenlernen anregen sollte (den Müttern, die durch ihre Spenden für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt). Ob und inwieweit diese Begegnung gefruchtet hat, ist für uns nicht nachvollziehbar.

Jedenfalls dürfte kein Zweifel daran bestehen, daß die Maßdiener unserer drei Kirchen seit der Einführung von Pastor Weiffen große Schritte aufeinander zu gemacht haben, und wir hoffen sehr, daß diese Entwicklung auch in Zukunft weiter anhalten wird.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest

Carsten Salgert und Michael Lohausen

Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief

Unser Nachwuchs:

in Kaldauen u. Seligenthal:

18.06. Simon Sebastian Deutsch
10.09. Dennis Stricker
01.10. Carlo Tim Hofmann
23.10. Jérôme Jürgen Unkrig
20.11. Arne Michael Schreiber

in Braschoß:

05.12.93 Hannah Lohmar
19.12.93 Nils Heyer
27.03. Mike Rösger
16.04. David Koletzky
16.04. Sarah Koletzky
16.04. Kevin Koletzky
28.05. Ramona Lejeune
28.05. Niklas Neufing
18.06. Anna Katharina Wagner
04.09. Janina Stommel
29.10. Ben Müller

Junge Paare:

in Kaldauen:

20.08. Holger Kürten und
Kerstin Frauendorf
27.08. Dirk Eultgen und
Petra Wassong
18.11. Franc Mrše und
Michaela Liliane Busch

Heimgegangen:

in Kaldauen u. Seligenthal:

26.07. Julie Handschuhmacher
geb. Scholand
18.08. Joh. Schreckenber, geb. Müller
27.08. Otto Schneider
28.08. Elisabeth Koffer, geb. Dalmus
06.09. Gregor Pohl
12.09. Magdalene Hochgeschurz
geb. Landsberg
21.09. Käthe Maas
04.10. Anna Schmitz, geb. Barth
12.10. Gregor Mikolaschek
24.10. Elisabeth Mohr, geb. Hensel
27.10. Paul Kempowski
15.11. Herta Sürtenich, geb. Bülow

in Braschoß:

20.03. Elisabeth Heister, geb. Tritz
21.06. Hedwig Mücke
01.11. Dorothea Butz, geb. Vollmer
01.11. Maria Hackelbusch, geb. Vogel

Leider auch:

10 Katholiken sind in dieser
Zeit aus der Kirche ausgetreten.



»So, das müßte
halten!«

Unsere Tauftermine

An folgenden Sonntagen sind bei uns Tauffeiern vorgesehen:

18. Dezember	
08. Januar	22. Januar
05. Februar	19. Februar
05. März	19. März
02. April	15. April (Osternacht)
07. Mai	21. Mai
04. Juni	18. Juni



Die Uhrzeit an den Sonntagen ist 15.00 Uhr. Auf besonderen Wunsch kann eine Taufe auch in (nicht nach) der Sonntagsmesse gefeiert werden. Der Taufe geht ein Gespräch voraus, an dem die Eltern, nach Möglichkeit auch die Paten teilnehmen sollen. Anmeldungen der Taufen im Pfarrbüro, Tel. 38 11 70

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

in Kaldauen:	sonntags	18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
	sonntags	10.30 Uhr hl. Messe
	dienstags u. freitags	19.00 Uhr hl. Messe
	donnerstags	9.15 Uhr hl. Messe
	mittwochs	8.00 Uhr Schulgottesdienst
		(2. Mittwoch i. Monat f.d. 2. Schuljahr
		3. Mittwoch i. Monat f.d. 3. Schuljahr
		4. Mittwoch i. Monat f.d. 4. Schuljahr)

jeden 1. Sonntag im Monat	Wortgottesdienst f. Kinder im Pfarrheim
jeden 3. Sonntag im Monat	Familienmesse
jeden 2. Donnerstag im Monat	Gemeinschaftsmesse der Frauen
jeden 1. Dienstag im Monat	Kindergartenandacht (11.00 Uhr in der Kirche)
jeden 2. Mittwoch im Monat	Beten der Senioren (14.30 Uhr in der Kirche)
jeden letzten Sonntag im Monat	Abendgebet in der Krypta um 21.00 Uhr
donnerstags vor dem Herz-Jesu-Freitag	Anbetungsstunde (21-22 Uhr i.d. Kirche)

Beichtgelegenheit samstags 17.00 - 17.45 Uhr

in Braschoß	sonntags	9.00 Uhr hl. Messe
	mittwochs	19.00 Uhr hl. Messe

in Seligenthal	sonntags	9.30 Uhr hl. Messe
-----------------------	----------	--------------------

im Kloster und Altenheim St. Josef "Haus zur Mühlen"		
sonntags	9.00 Uhr hl. Messe	montags - freitags 8.00 Uhr hl. Messe